

**Johann Georg Zimmer, Mohr & Zimmer (Heidelberg) an  
August Wilhelm von Schlegel  
Heidelberg, 18.08.1809**

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.11
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	23,5 x 19,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 48–49.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/2434">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/2434</a> .

Heidelberg d[en] 18ten Aug[ust] 1809.

Ewr Wohlgebohren

habe ich die Ehre hierdurch anzuzeigen, daß ich Ihr gütiges Schreiben vom 7ten August nebst der M[anuscri]ptsendung vor einigen Tagen richtig erhalten habe. Es war mir außerordentlich erfreulich zu vernehmen, daß Sie noch im Laufe dieses Monaths mir den Rest zu senden gedenken, denn außerdem würde ich leider ihn nicht auf die Michälis Messe bringen können, da Bücher, welche später als Anfangs Septembers versandt werden, nicht mehr auf diesjährige Rechnung angenommen werden. Ich bitte daher Ew. Wohlgebohren aufs angelegentlichste recht sehr besorgt zu seyn, daß sich die Absendung so wenig wie möglich verzögere. – Ich melde Ihnen zugleich daß ich vor 3 Wochen (nämlich sobald wir die Nachricht von dem Abschluß des Waffenstillstandes erhalten hatten) den ersten Theil versandt habe; die Exemplare an Ewr. Wohlgebohren sind zu gleicher Zeit abgegangen, ebenso alle Ex[emplare], welche Sie mir aufgetragen hatten in Ihrem Nahmen zu versenden, mit Ausnahme des an H[er]rn Werner, der vor einigen Tagen hier durchgereist ist u[nd] nach Coppet kommen wird, wo er vorzieht es von Ihnen selbst zu empfangen. Ebenso ist natürlich das Ex[emplar] das Sie dem H[er]rn Staatsrath von Müller bestimmten zurückgeblieben. Ich werde Ihnen mit dem 2ten Theil deswegen noch einige Ex[emplare] des 1ten Theils übersenden.

Für sorgfältige Correctur wird jetzt gewiß gesorgt. Könnte ich auch nur den Druck umändern! Ich kann Ihnen nicht genug sagen, wie sehr mich derselbe ärgert!

Einliegend erfolgt ein Brief von H[er]rn Prof[essor] Voß, den ich seit einiger Zeit in Händen habe; ich wollte erst einen Brief von Ihnen aus Coppet erwarten.

**Mad[ame] Unger** hatte noch nicht, wie ich ihr vorschlagen ließ, auf mich angewiesen.

Hiebey das gesamte Bücher-Verzeichniß nebst Preisen, von diesen gehen noch **10 pro Cent Rabatt** ab. Es würde mir nur angenehm seyn Aufträge hierauf zu erhalten.

Mit hochachtungsvollster Verehrung

verharre ich

Ew. Wohlgebohren

gehorsamster Diener

**J G Zimmer.**

**Namen**

Müller, Johannes von

Unger, Friederike Helene

Voß, Johann Heinrich

Werner, Friedrich Ludwig Zacharias

**Körperschaften**

Leipziger Buchmesse

**Orte**

Coppet

Heidelberg

**Werke**

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen (1809-11)

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. Bd. 1

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. Bd. 2